

## **In Wolfsburg wird nicht nur Champions League gespielt**

Am Montag, den 07.09.2015 begann die Klassenfahrt der 6a und 6Ra. Wir trafen uns an unserer Schule in Friedeburg, um mit dem Bus nach Wolfsburg zu fahren. Mit zwei kleineren Pausen erreichten wir nach knapp 3,5 Stunden die Jugendherberge. Dort richteten wir erst mal unsere Zimmer ein. Jedes Zimmer hatte sein eigenes Waschbecken sowie eigene Duschen und Toiletten. Danach ging es mit einer Stadtrallye los, um eine Orientierung in Wolfsburg zu erhalten. Nach der Rallye konnten wir uns zum Abendessen am Buffet mit verschiedenen Nudelsorten und vier leckeren Soßen stärken. Auch jeden Morgen gab es ein Frühstücksbuffet mit Müsli, Joghurt, Obst und natürlich Brot, Brötchen, Wurst und Käse. Damit konnten wir auch unsere Lunchpakete für mittags zusammenstellen, zu denen noch Müsliriegel, etwas Süßes und ein Getränk gehörten.

Am Dienstag ging es in die Autostadt, zu der wir zu Fuß laufen konnten. Dort konnten wir in den verschiedenen Pavillons nicht nur die Automarke Volkswagen, sondern auch Porsche oder Lamborghini begutachten. Zahlreiche Schüler bestanden den Kinderführerschein erfolgreich und konnten stolz ihren Ausweis vorzeigen.

Am nächsten Tag ging unser Fußmarsch wieder in Richtung Autostadt. Dort besuchten wir das Phaeno. Hier gab es eine kurze Einführung in die „Experimentierlandschaft“. Im Phaeno hatten wir die Möglichkeit, an über 350 Experimentierstationen aus den Bereichen Mathe, Physik, Chemie und Biologie selbstständig zu forschen. Jede volle Stunde wurde außerdem ein Feuertornado erzeugt. Der Feuertornado wird bis zu 6m hoch und ist somit der größte in Europa. Für viele war zudem das Hexenhaus ein Highlight. Man setzte sich auf die Bank und hatte das Gefühl, dass man in einer Achterbahn wäre. Es handelte sich jedoch lediglich um eine optische Täuschung. Die fünf Stunden im Phaeno vergingen jedenfalls sehr schnell und am Ende hatten wir immer noch nicht alles gesehen und ausprobiert.

Den längsten Fußmarsch legten wir am Donnerstag zur Badelandschaft zurück. In knapp einer Stunde waren wir dort. Auf dem Weg ging es am Volkswagenstadion vorbei. Die Badelandschaft war der eigentliche Höhepunkt der Woche. Hier wurde keinem Schüler langweilig. Denn ob Wellenbecken, Sprudelbecken, Strömungskanal oder Sprungturm, es wurde jedem etwas geboten. Eine Riesenrutsche fehlte auch nicht. Einzigartig war eine Trichterrutsche, aber was das ist, kann man nicht beschreiben, sondern das muss jeder einmal selbst erleben. Auf unserem Rückweg konnten wir die Profis vom VfL Wolfsburg hören, die gerade ein Geheimtraining hinter einem komplett abgeschirmten Trainingsplatz absolvierten.

Freitag war dann der Tag der Abreise. Um 8.30 Uhr waren unsere Zimmer geräumt und gefegt. Danach ging es mit dem Bus zurück in Richtung Heimat. Anhand der Stille im Bus war jedem die Müdigkeit nach diesen fünf Tagen anzusehen. In Friedeburg sind alle Schüler wohlbehalten angekommen und wurden von ihren Eltern erwartungsvoll in Empfang genommen. Damit war die Klassenfahrt zu Ende, die für die Lehrkräfte, die beiden Inklusionshelfer und für die Schüler ein schönes, aufregendes und zum Teil kopfintensives Erlebnis war.